

Allgemeiner Jurybericht

Konzertmusik

Das Konzertlokal eignete sich sehr gut und war optimal eingerichtet. Der Zeitplan hat sehr gut funktioniert. Der Standort der Jury war ideal. Die Vereine haben sich auf den Auftritt sehr gut vorbereitet. Das musikalische Niveau vor allem der unteren Klassen (2. und 3. Klasse) ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Oberwalliser Blasmusiken verfügen über eine gute Durchmischung aller Generationen. Die Vereine spielen alle auf einem guten bis sehr gutem Niveau und sind musikalisch gut geführt. Die Stückwahl war der Leistungsfähigkeit der Vereine angemessen. Die Vereine haben Geschmack bewiesen in der Auswahl für die Wettspiele. In den einzelnen Faktoren haben Intonation, Klangausgleich und Dynamik noch am ehesten Mängel aufzuweisen. Auch Artikulation und Phrasierungen dürfen noch differenzierter gestaltet werden. Nicht alle Schlagzeuggruppen haben die Fähigkeit sich in das Gesamtklangbild des Orchesters optimal einzufügen. Die Konzertbesprechungen und die Ratschläge der Jury wurden von allen Beteiligten dankbar aufgenommen. Die zum Teil nicht ausgeglichenen Harmoniebesetzungen wurden mehrheitlich von den Dirigenten gut ausbalanciert. Die anonyme Besprechung der Jury bewirkt eine angenehme Atmosphäre ohne Wettbewerbsdruck unter den Vereinen. Eine junge, gut ausgebildete Dirigentengeneration ist bereit sich im Oberwallis für die musikalische Qualität zu engagieren.

Marschmusik

Der Zeitplan der Marschmusik ist mit dem Drei-Minuten-Intervall eher knapp bemessen. Die Vereine geben sich durchwegs grosse Mühe einen attraktiven Auftritt zu gestalten. Mit Fahnenträger, Ehrendamen in Walliser Trachten, Kinder, Hornträgern, Majoretten und Tambourengruppen setzen sie sich auf eine sympathische Art ins Szene.

Die engen Strassenverhältnisse machen es den vor allem grösseren Vereinen bei der Marschmusik nicht leicht. Sie machen das Beste daraus. Es wäre ratsam, das Marschtempo nicht zu hoch anzusetzen. Schlagzeuger (besonders grosse Trommel) neigen dazu, das Tempo anzutreiben. Es ist schwierig auf der Marschmusik die Intonation und die Klangkultur unter Kontrolle zu halten. Nicht allen Vereinen gelingt dies optimal.

Im rhythmischen Bereich sind es vor allem 6/8 Märsche, Triolen und punktierte Rhythmen, die den Vereinen zu schaffen machen. Oft werden Notenwerte zu wenig lang gehalten. Im dynamischen Bereich gelingt es einigen Vereinen recht gut, genügend abzustufen. Der Abmarsch der Vereine war meistens sehr gut, der Spielwechsel gelang nicht immer optimal. Etwas mehr aufgelockerte Marschkolonnen (Abstände), würden es den Vereinen einfacher machen.

Vorschlag: In der Mitte des Einmarsches eine kurze Pause einbauen.

Allgemeiner Eindruck

Das OMF ist sehr gut organisiert gewesen. Die Vereine haben sich gut vorbereitet. Gala-Abend war sehr stilvoll aufgezogen. Der Empfang war sehr speziell und herzlich. Ein Musikfest mit Niveau! Die Jury war in jeder Hinsicht gut aufgehoben und betreut. Dem OMF und dem OK kann zu diesem gelungenen Fest gratuliert werden. Die Blasmusik des Oberwallis blickt einer erfreulichen Zukunft entgegen.

Ernen, 10. Juni 2007

Die Jurymitglieder: Veronique Gyger, Urs Bamert, Josef Gnos und Franz Grimm.